

# vorwärtsEXTRA



## FRIEDENSPOLITIK HEUTE

Egon Bahr und Frank Walter Steinmeier waren die prominentesten Teilnehmer der friedenspolitischen Konferenz in Kiel. Zwei Generationen – ein Fazit: Nur, wer miteinander im Gespräch bleibt, kann Konflikte abbauen.

Die SPD Schleswig-Holstein möchte einmal mehr eine Debatte anregen – bundesweit. „Friedenspolitik heute“ war das Thema einer Konferenz am 28. Juni in Kiel.

SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner stellte die Frage

nach der deutschen Verantwortung: „Welche Beiträge können wir realistisch leisten, um das Recht des Stärkeren in den internationalen Beziehungen durch die Stärke des Rechts zu ersetzen?“

Auch die Sicherheit Europas müsse neu definiert



Egon Bahr (rechts) und Moderatorin Ursula Pepper: Wandel durch Annäherung bleibt sein Rezept.

werden. „Nach der Kriminvasion und der andauernden Ukraine-Krise stellen wir überrascht fest, dass es 25 Jahre nach dem Kalten Krieg

**DIE REDEN ALS VIDEO, DOKUMENTE, FOTOS: [WWW.SPD-SH.DE/FRIEDENSPOLITIK](http://WWW.SPD-SH.DE/FRIEDENSPOLITIK)**

eben doch keine tragfähige Friedensordnung in Europa gibt“, stellte Ralf Stegner fest.

Außenminister Frank Walter Steinmeier spannte mit seiner Rede einen Bogen zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren. Die Lehre aus der Geschichte heißt für ihn: Wer Eskalation vermeiden will, muss Gesprächskanäle offen halten.

**Große Erwartungen an Deutschland**

Die Rolle Deutschlands in der internationalen Politik sieht der Außenpolitiker differenziert. Die Erwartungen des Auslands an Deutschland seien „riesengroß“. Dagegen sei die Breitschaft, für Außenpolitik mehr Verant-

wortung zu übernehmen, in Deutschland gering.

Dabei setzt Frank Walter Steinmeier auf Diplomatie statt Kanonen: „Militärische Zurückhaltung heißt nicht, sich rauszuhalten. Wenn ich das Militärische nicht will, muss ich andere Instrumente der Außenpolitik nutzen, damit die Entscheidung über das Militärische am Ende nicht notwendig wird.“

Die Sozialdemokratie habe eine historische Aufgabe: „Wir dürfen niemals aufgeben, diesen Frieden zu bewahren.“

**Keine Freiheit ohne Frieden**

Egon Bahr, der Architekt der Entspannungspolitik, diskutierte abschließend mit Ralf Stegner. Er überraschte mit der Aussage, Frieden stehe über den Grundwerten Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. „Nichts von diesen großen Werten kann gefördert oder gestärkt werden, wenn es nicht gelingt, den Frieden zu wahren“, mahnte Egon Bahr.

Den Einfluss Deutschlands relativierte er: „Unser



Frank-Walter Steinmeier: Gespräch statt Eskalation.

Land kann nur so stark sein, wie wir Partner finden, die unsere Position unterstützen.“

In einem Punkt ging er noch über die Position des SPD-Landesvorstands hinaus. „Keine Atomwaffen auf dem Boden von Staaten, die darüber nicht verfügen. Das könnte auch eine tragende Position der SPD werden“, gab das friedenspolitische Urgestein zu Protokoll. Im Leitartikel wird nur der Abzug aller Atomsprenghäupter aus Deutschland gefordert. ■

## LANDESPARTEITAG: FRIEDEN – VOLKSPARTEI – PERSONALENTWICKLUNG

Dem Landesparteitag am 27. September liegen umfangreiche Leitartikel zur Beratung vor.

Mit dem Leitartikel „**FRIEDENSPOLITIK HEUTE**“ möchte die SPD Schleswig-Holstein bundesweit Akzente setzen und eine neue Debatte über die internationale Verantwortung Deutschlands in Gang setzen. Nach dem Ende des Ost-West-Gegensatzes vor 25 Jahren sind neue internationale Konflikte in den Blickpunkt gerückt. Der Antrag

formuliert Kriterien für eine deutsche Außenpolitik, die sich am Prinzip Verantwortung und am Ziel nachhaltiger Entwicklung orientiert.

Der Antrag „**DEMOKRATIE STÄRKEN – DIE SPD ALS VOLKSPARTEI**“ gibt Antworten auf die sinkende Wahlbeteiligung und die demographische Entwicklung. Mit konkreten Vorschlägen für die Arbeit von Partei und Mandatsträgern soll die SPD wieder stärker in ihren traditionellen Milieus verankert werden. Das Ziel ist, Vertrauen zu gewinnen durch lebendige Parteiarbeit und Kümmerer vor Ort.

Leitlinien für die Personal- und Organisationsentwicklung in der SPD Schleswig-Holstein werden im Antrag „**STARKE MITGLIEDER – STARKES TEAM – STARKE PARTEI – STARK IM NORDEN**“ formuliert. So soll der politische Nachwuchs gezielt gefördert werden. Die Arbeit der Ortsvereine soll belebt und gestärkt werden.

Der aktuelle Stand der Anträge wird bis zum Parteitag im Internet veröffentlicht:

[www.spd-sh.de/landesparteitag](http://www.spd-sh.de/landesparteitag)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

SPD

## NEUMITGLIEDER-KONVENT

■ MIT RALF STEGNER, SPD-LANDESVORSITZENDER  
TALKRUNDE, WORLD-CAFÉ, GRÜNDUNG DES ARBEITSKREISES NEUMITGLIEDER  
Neumünster, Altes Stahlwerk  
13. September 2014, 10 bis 15 Uhr

[www.spd-sh.de](http://www.spd-sh.de)

# EIN LEBENSRAUM MIT ZUKUNFT

Nicht nur der demographische Wandel stellt den ländlichen Raum vor große Herausforderungen. Die Landtagsabgeordnete Kirsten Eickhoff-Weber zeigt in einem Positionspapier Chancen auf.

**D**ie ländlichen Räume sind kein romantischer Sehnsuchtsort, sondern der Lebensraum für etwa die Hälfte der Bevölkerung Schleswig-Holsteins“, sagt die Landtagsabgeordnete Kirsten Eickhoff-Weber. Die Diplom-Ingenieurin für Landespflege hat in einem Positionspapier Perspektiven für die Regionen jenseits der Zentren aufgezeigt.

Dabei warnt sie vor Patentrezepten: „Jede Region hat ihre Potenziale. Wir

brauchen eine differenzierte Politik.“ Im Mittelpunkt müssten die Bedürfnisse der Menschen stehen. Als große Stärken der Dörfer und Städte sieht sie ehrenamtliches Engagement und die Kultur der Nachbarschaftshilfe. Diese gelte es zu fördern und zu unterstützen.

Die Demographie lässt rückläufige Schülerzahlen erwarten. Gemeinschaftschulen bieten die Möglichkeit, dennoch verschiedene Schullaufbahnen und Ab-

schlüsse zu ermöglichen. Familienzentren und „Häuser der Bildung“ können Anlaufstellen für alle Generationen sein.



FOTO: DIETRICH DRESCHER

Kirsten Eickhoff-Weber.

Schon heute ist es schwierig, Nachfolger für Arztpraxen auf dem Lande zu finden. Junge Haus- und Fachärzte müssen für die Arbeit im ländlichen Raum motiviert werden. Daneben sollten Alternativen zur ortsgebundenen Versorgung vorbereitet werden. Moderne Technik macht es möglich, Krankheiten unabhängig vom Standort der Arztpraxis zu diagnostizieren und die Patienten zu beraten.

Dies hängt eng zusammen mit der Breitbandversorgung. Der Zugang zu den Informationsnetzen ist nicht nur Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg von Betrieben. Auch die Lebensqualität der Bevölkerung wird daran gemessen.

Der ländliche Raum hat wirtschaftliche Potenziale. Diese müssen aber nachhaltig entwickelt werden, etwa in der Energiewirtschaft oder im Tourismus. Eine moderne, ressourcenschonende Landwirtschaft wird ein Kern von Wertschöpfung bleiben. Entwicklungsmöglichkeiten bieten sich in der Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln. Bei der regionalen Vermarktung und der Ernährungswirtschaft können die Stärken der heimischen Produkte genutzt werden.

Das Positionspapier wird jetzt in öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert.

[www.spd.ltsh.de/download](http://www.spd.ltsh.de/download) ■

## GERT BÖRNSEN †

**G**ert Börnsen, langjähriger SPD-Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der Fraktion, verstarb am 10. Mai im Alter von 71 Jahren. Gert Börnsen war, was man einen Vollblutpolitiker nennt: Er konnte Politik gestalten, Menschen inspirieren und mit äußerster Disziplin für Geschlossenheit in Partei und Fraktion sorgen.

Als er 1975 Landtagsabgeordneter wurde, profilierte er sich als Sozial- und Finanzpolitiker. Er wurde 1983 Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion und war von 1975 bis 1989 Mitglied im Landesvorstand der SPD.

Es war auch seinem Engagement zu verdanken, dass die SPD bei der Landtagswahl 1988 so gut aufgestellt und vorbereitet war, dass sie die Wahl gewann und die konservative Regierung ablösen konnte. Gert Börnsen wurde von der

SPD-Landtagsfraktion, die nun Regierungsfraktion war, zu ihrem Vorsitzenden gewählt und blieb es bis zu seinem Ausscheiden 1996.

Er war ein herausragender Parlamentarier und ein Freund klarer Worte. Große Anerkennung erwarb er durch sein Engagement für den demokratischen Wiederaufbau in Mecklenburg-Vorpommern und als Mitglied und Vorsitzender des Sonderausschusses zur Verfassungs- und Parlamentsreform. Gert Börnsen war im besten Wortsinne radikal – ein radikal-demokratischer Bürgerrechtler.

Wir verlieren mit Gert Börnsen einen profilierten und streitbaren Politiker der Sozialdemokratie.

*Ralf Stegner,  
Vorsitzender des  
SPD-Landesverbands und  
der SPD-Landtagsfraktion*

## GESPRÄCHE IM OSTSEERAUM

**A**m 27. Juni 2014 nahm eine Delegation der SPD Schleswig-Holstein an der alljährlichen Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung teil, die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus dem gesamten Ostseeraum zusammenbringt. Diesmal fand sie im Zentrum für Ostseekultur in der polnischen Stadt Danzig statt. Schwerpunkt der Diskussionen war die Bewältigung der sozialen Spaltung in Europa. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig: Die Sozialdemokratie braucht



FOTO: ELENA PIEPER

Die Delegation aus Schleswig-Holstein pflegte in Danzig die Kontakte zu den Schwesterparteien rund um die Ostsee.

neue Antworten. Die Sozialstaatsidee muss neu gedacht werden. Europa braucht neue Wege, um seine soziale Spal-

tung zu überwinden – und die sollen künftig im Ostseeraum gemeinsam umgesetzt werden. ■

## ERSATZ FÜR DIE RADER HOCHBRÜCKE GEFORDERT

Sönke Rix bleibt Vorsitzender des größten Kreisverbands.

Der SPD-Kreisparteitag Rendsburg-Eckernförde hat den Bund aufgefordert, als Ersatz für die Rader Hochbrücke im Zuge der A 7 eine kombinierte Straßen-Schienen-Querung zu realisieren. Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, der als Gastred-

ner am Parteitag teilnahm, begrüßte den Beschluss ausdrücklich. Angesichts großer Versäumnisse beim Erhalt der Infrastruktur in der Vergangenheit, müsse die Finanzierung neu durchdacht werden, sagte der Minister. Grundsätzlich müsse Erhalt vor Neubau gehen.

Die Delegierten bestätigten den Kreisvorsitzenden Sönke Rix am 21. Juni

in Kronshagen mit großer Mehrheit im Amt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden die Landtagsabgeordnete Serpil Midyatli und der Politikwissenschaftler Götz Borchert wieder gewählt.

Einen Antrag zur Reform des kommunalen Finanzausgleichsgesetzes überwiesen die Delegierten in eine Arbeitsgruppe. ■

## AUF DEN SPUREN DER GESCHICHTE

Nach dem Vorbild der Wikipedia sammelt die SPD-Geschichtswerkstatt das Wissen des Landesverbandes – wo sonst kann man nachschauen, wer in den letzten 50 Jahren im Landesvorstand war, oder wie das damals gelaufen ist, als die ersten Jusos den Ausstieg aus der Atomkraft gefordert haben?

Viele Geschichten stecken in den Köpfen der SPD-Mitglieder. Diese Geschichten will die Geschichtswerkstatt ausgraben, festhalten und anderen zugänglich machen. Die Webseite lädt ein zum Stöbern und zum Mitmachen: Einfach als Benutzer registrieren und losschreiben, denn auf jeder Seite gibt es einen „Bearbeiten“-Knopf. Homepage: [www.spd-geschichtswerkstatt.de](http://www.spd-geschichtswerkstatt.de)

## DAS LEBEN DER MENSCHEN BESSER MACHEN!

**I**n der politischen Sommerpause kann man viele Dinge tun. Manche bringen neue Ideen ins Gespräch, andere sich selbst. Man kann die ruhigere Zeit aber auch nutzen, um über die turbulente und intensive Phase seit den letzten Bundestagswahlen nachzudenken. Denn alles, was wir jetzt in der Bundesregierung tun, ist immer auch eine Weichenstellung für die Zeit nach 2017.

Der Weg, den die SPD eingeschlagen hat, ist kein leichter: Die Politik, die wir in einer Koalition mit der Union umsetzen können, ist eine Politik der Kompromisse. Allerdings haben wir, gemessen an unserem Wahlergebnis von 25 Prozent, zum Beispiel mit dem Mindestlohn und dem Rentenpaket einen politischen

Durchbruch geschafft! Die Mitglieder haben dieser Politik deshalb aus gutem Grund mehrheitlich zugestimmt – denn der SPD ging es schon immer um konkrete Verbesserungen für die Menschen. Wir müssen jetzt dafür werben, dass diejenigen, deren Leben sich durch unsere Politik verbessert, bei den nächsten Wahlen ihr Kreuz bei der SPD machen.

Das legt die Latte hoch für unsere Politik, aber auch für die Kommunikation unserer Politik. Besonders hoch müssen dabei die Ansprüche an unsere SPD-Regierungsmitglieder sein, die nun in der Pflicht sind, möglichst viel von dem umzusetzen, was wir uns in Regierungsprogramm und Koalitionsvertrag vorgenommen haben.

Aber mindestens genauso wichtig ist eine schlagkräftige, profilscharfe Partei, die auf allen Ebenen deutlich macht, dass unsere eigentlichen Vorstellungen natürlich über das hinausgehen, was wir mit der Union vereinbaren können.

Viel wurde in der letzten Zeit darüber diskutiert, was genau „linke Politik“ eigentlich ist. Für mich muss sich linke Politik einzig und allein an ihrer Praxis messen lassen. Mit dem Mindestlohn haben wir es geschafft, dass tausende Menschen am Ende des Monats mehr Geld im Portemonnaie haben und einen entscheidenden Schritt zu mehr Lohngerechtigkeit in Deutschland gemacht. Gleiches gilt für die Anerkennung von Lebensleistung bei der Rente.



FOTO: SUSIE KNOLL/SPD-PV

Das darf aber nicht das Ende der Fahnenstange sein. Wir haben in den nächsten Jahren zum Beispiel bei Bildung, Gleichstellung, Verteilungsgerechtigkeit noch ein gewaltiges Stück Arbeit vor uns, um das Profil der SPD als linke Volkspartei zu schärfen.

*Herzlich, euer Ralf Stegner*

## WIR GRATULIEREN IM JULI...

### ZUM 97. GEBURTSTAG:

Bertha Gause, Schenefeld

### ZUM 95. GEBURTSTAG:

Erich Schmidt, St. Peter-Ording

### ZUM 94. GEBURTSTAG:

Margarete Carstensen, Süderlügum

### ZUM 93. GEBURTSTAG:

Hanna Andersen, Fiefbergen

Charles Lopez, Reinbek

Willi Rühmann, Weddingstedt

### ZUM 92. GEBURTSTAG:

Elisabeth Köpcke, Noer

### ZUM 91. GEBURTSTAG:

Botho Grabbe, Schwarzenbek

Maria Lindenmeier, Schönkirchen

### ZUM 90. GEBURTSTAG:

Heilwig Duwe, Großensee

Edwin Hahn, Grömitz

Adolf Rehders, Norderstedt

## ...IM AUGUST...

### ZUM 99. GEBURTSTAG:

Siegfried Mader, Osterrönfeld

### ZUM 97. GEBURTSTAG:

Frieda Neumann, Quickborn

### ZUM 96. GEBURTSTAG:

Martin Kobelt, Lübeck

### ZUM 95. GEBURTSTAG:

Berta Hahn, Barmstedt

### ZUM 94. GEBURTSTAG:

Paula Hess, Brokdorf

Hildegard Schramm, Malente

Hugo Walter, Barsbek

### ZUM 93. GEBURTSTAG:

Hermann Böhrnsen, Glücksburg

Kurt Ehlers, Malente

Wilhelm Rettig, Glückstadt

### ZUM 92. GEBURTSTAG:

Gertrud Möller, Wentorf

Roland Reche, Plön

### ZUM 91. GEBURTSTAG:

Heinz Daniels, Lübeck

Uwe Kawalek, Flintbek

Kurt Schroeder, Schwentinental

### ZUM 90. GEBURTSTAG:

Herta Bruhn, Lübeck

Heinz Kraft, Windbergen

Willi Riep, Flensburg

## ...IM SEPTEMBER...

### ZUM 98. GEBURTSTAG:

Paul Möller, Heringsdorf

### ZUM 95. GEBURTSTAG:

Irma Peters, Brunsbüttel

Hildegard Wurbs, Eckernförde

### ZUM 94. GEBURTSTAG:

Lisa Ermisch, Halstenbek

### ZUM 93. GEBURTSTAG:

Günther Bantzer, Kiel

Rosemarie Fleck, Felde

Harro Noetel, Norderstedt

Gertrud Schrader, Kiel

Emma-Ida Sterzinger, Schönkirchen

### ZUM 92. GEBURTSTAG:

Anni Berger, Schwentinental

Walter Hinze, Husum

Hermann Möller, Heiligenhafen

### ZUM 91. GEBURTSTAG:

Anton Christiansen, Niebüll

Ursula Eulefeld, Dobersdorf

Wolfgang Kayssner, Nübbel

Herbert Mueller, Altenholz

Lucie Pump, Tangstedt

Agnes Wolter, Plön

### ZUM 90. GEBURTSTAG:

Anneliese Baaske, Marne

Ferdinand Bube, Flensburg

Gertraud Diederichsen, Wyk

Kurt Ihlenfeldt, Plön

Irene Jerke, Jardelund

Gerhard Korell, Lägerdorf

Erika Paulsen, Kölln-Reisiek

Erich Schmidt, Lübeck

Alfred Vierk, Wedel

# AUF DIE LEHRKRÄFTE KOMMT ES AN!

Martin Habersaat, stellvertretender Vorsitzender und bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, zur Debatte um die Ausbildung der Lehrkräfte.

**L**ehrerinnen und Lehrer bereiten die kommenden Generationen auf die Übernahme von Verantwortung für sich und andere vor. Was – das frage ich nicht nur, weil ich Lehrer bin – kann es Wichtigeres geben?

Endlich wird ein langjähriger Diskussions- und

Gesetzgebungsprozess abgeschlossen. Erstmals werden in Schleswig-Holstein alle drei Phasen der Lehrkräftebildung gemeinsam geregelt. Studium, Referendariat, Fort- und Weiterbildungen sind in diesem Gesetz gemeinsam gedacht – Lehrerbildung aus einem Guss.

### Mehr Praxis

Wir werden in Schleswig-Holstein künftig Lehrerinnen und Lehrer für Grundschulen, für Sekundarschulen (also Gemeinschaftsschulen und Gymnasien), für Berufliche Schulen und für Sonderpädagogik ausbilden.



Martin Habersaat: Lehrerbildung aus einem Guss.

Kernstücke des Gesetzes sind ein Praxissemester in der Masterphase des Studi-

ums, verbindliche Inhalte wie Inklusion, Binnendifferenzierung und Deutsch als Zweitsprache in allen Phasen und eine neu geregelte Fortbildungspflicht für unsere Lehrkräfte.

Auch die Besoldung für künftige Lehrergenerationen wird neu geregelt werden müssen. Das wurde aber nicht durch unser Gesetz ausgelöst, sondern durch Entscheidungen unserer Vorgänger. Gleichwertige Ausbildung – gleiche Besoldung: klingt fair. Wie genau wir das hinbekommen, prüfen wir noch. Klar ist: Niemand wird „herabgestuft“ werden. ■

## SPASS FÜR DIE KINDER – POLITIK FÜR FAMILIEN



Fast 1000 Gäste genossen am 13. Juli den fünften Familiensommer. Das Forum Familie der SPD-Schleswig-Holstein hatte dieses Jahr in den Tierpark Arche Warder eingeladen. Bei freiem Eintritt warteten auf die Kinder Attraktionen wie Torwandschießen (Foto), Glücksrad, Dosenwerfen, Stockbrot, Kinderschminken, Ponyreiten oder Schweinefütterung. SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner, Familienministerin Kristin Alheit und Ministerpräsident Torsten Albig wandten sich mit kurzen Reden und Grußworten an die Eltern. Ihre Botschaft: Politik für Familien hat für die SPD einen hohen Stellenwert.

## TERMINE

- 18. September, 19.30 Uhr „Transatlantisches Freihandelsabkommen: Chance oder Gefahr für Europa?“ Mit Ulrike Rodust (MdEP) und Bernd Lange (MdEP). Neumünster, Restaurant der Holstenhallen.
- 20. September, 10 Uhr Ordentlicher Kreisparteitag Pinneberg. Mit Bildungsministerin Waltraut Wende. Elmshorn, Sporttreff FTSV Fortuna.

## PERSONALIE

Der Landesvorsitzende der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) Schleswig-Holstein, Ulf Daude, ist auf der AfB-Bundeskonferenz in Berlin zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden der AfB gewählt worden. Er erhielt 92 Prozent der abgegebenen Stimmen. Im Bundesvorstand möchte Ulf Daude das Thema Grundschule wieder auf die Tagesordnung setzen. Der 41-jährige Grund- und Hauptschullehrer ist stellvertretender Schulleiter der Kieler „Schule am Göteborgring“, einer gebundenen Ganztagschule mit Förderzentrum. ■

## EUROPA:

# ULRIKE RODUST KOORDINIERT IM EP-FISCHEREIAUSSCHUSS

**F**ischerei- und Meerespolitik werden in der jetzt beginnenden Legislaturperiode des Europäischen Parlaments die Arbeitsschwerpunkte von Ulrike Rodust sein. Die schleswig-holsteinische SPD-Europaabgeordnete wird sich als stellvertretendes Mitglied des Transportausschusses der Integrierten Meerespolitik widmen und damit einen auch für Schleswig-Holstein wichtigen Arbeitsbereich hinzubekommen.

Außerdem ist sie als Mitglied im Fischereiausschuss

erneut zur Koordinatorin der europäischen Sozialdemokraten in diesem Ausschuss gewählt worden. In dieser Funktion vertritt Ulrike Rodust bereits seit dem September 2009 die Interessen ihrer Fraktion gegenüber anderen Fraktionen, der Kommission und dem Rat. Die Rolle der Koordinatorin ist vergleichbar mit der einer Sprecherin im Deutschen Bundestag.

Die Parlamentarierin, die zuletzt auch Berichterstatterin zur Reform der Gemeinsamen Europäischen

Fischereipolitik war, sieht in der sinnvollen Umsetzung der Fischereireform eine der zentralen Aufgaben des Fischereiausschusses in dieser Legislaturperiode. Um eine nachhaltige Fischereipolitik in Europa zu etablieren, sei es nötig, die Fischer bei der Umsetzung des Rückwurfverbots zu unterstützen, die Kontrollverordnung zu überarbeiten und sich bei der Ausarbeitung von Drittstaatenabkommen endlich zur weltweiten Verantwortung für den Schutz der Fischbestände zu bekennen. ■

## IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.  
Redaktion: Dietrich Drecher, Christian Kröning (verantwortlich)  
www.spd-sh.de